

Jetzt stehen 150 Quadratmeter zur Verfügung

Stadtbücherei im Haus am Marktplatz 3 / Deutliche Steigerung der Attraktivität erwartet



Der Eingangsbereich der neuen Bibliothek wurde, wie auch die anderen Räumlichkeiten, neu möbliert (links). – Besonders gelungen ist der Bereich für Kinder und Jugendliche (rechts), der noch die Audiothek aufnehmen wird.

04.06.88 Fotos: ne

Nittenau. (my) Mit der Umquartierung der Stadtbücherei vom „Haus des Gastes“ in das ehemalige Rathaus am Marktplatz 3 hat sich in Nittenau eine Lücke auf diesem Gebiet geschlossen. Die Lücke bestand in der eher mangelnden Attraktivität des alten Zustandes, der von der räumlichen Beengtheit herrührte. Mit 150 Quadratmetern Fläche bietet die neue Bibliothek optisch einen Anreiz und lädt eher zum Besuch ein. Dementsprechend konnte auch das Angebot an Büchern erweitert werden. Im „Haus des Gastes“ entsteht nun die Sozialstation der Caritas und wenn das BRK mittelfristig in das neue FFW-Gerätehaus umsiedelt, wird das Museum weitere Räumlichkeiten erhalten.

Die Bibliothek existiert seit nunmehr 30 Jahren, zunächst als kirchliche Einrichtung. Dann ging sie in den Besitz der Stadt über und fand im „Haus des Gastes“ auf rund 50 Quadratmetern eine eher beengte „Heimat“. Die Verantwortlichen machten sich Gedanken um eine Verbesserung der Situation, schließlich boten sich die Räumlichkeiten im ehemaligen Rathaus an.

Ein Blick in die Jahresstatistik 1986 zeigt die Möglichkeiten vor der Projektrealisierung auf. Demnach standen 4335 Bücher und Zeitschriften zur Verfügung. 1648 Werke zählten zur Kinder- und Jugendliteratur, 1781 zur „schönegeistigen Literatur“ und 906 zum Sachbuchbereich. 1986 verzeichnete man insgesamt 6605 Entleihvorgänge, wobei auf die Sachliteratur 727, auf die „schönegeistigen“

Werke 2689 und auf die Kinder- und Jugendbereiche 3183 Entleihungen anfielen. Das meiste Interesse bekundeten die Kinder und Jugendlichen.

Der Umzug in das alte Rathaus ist vollzogen, davon erwarten sich die Verantwortlichen bei der Stadt einen deutlichen „Interessenschub“, der neben den Bürgern auch die Feriengäste erfassen soll. In der Zwischenzeit ist auch die neue Einrichtung mehr oder weniger installiert, darunter auch die neuen Regale. Attraktiv gestaltet wurde die Ecke für Kinder- und Jugendliteratur. Was noch fehlt ist die Audiothek, bei deren Einbau es zeitliche Verzögerungen gibt.

Die räumliche Umgestaltung kostete etwa 100 000 Mark, dafür gibt es Zuschüsse von Bund und Land in Höhe von 60 Prozent. Für die Inneneinrichtung muß man etwa 80 000 DM berappen. Hier stellte der Freistaat eine 50prozentige Zuwendung in Aussicht. Für die Beschaffung neuer Bücher und Cassetten stehen heuer 20 000 DM im Haushalt, was eine Aufstockung um 100 Prozent bedeutet. Mit dem verbesserten Angebot hat man auch die Ausleihzeiten in den 150 Quadratmeter umfassenden Räumen erweitert. Dienstags und mittwochs ist eine Ausleihe von 16 bis 19 Uhr möglich, freitags von 14 bis 17 Uhr.

Mit der mittelfristig bevorstehenden Auslagerung des BRK steht die letzte Innenmaßnahme im Haus Marktplatz 3 an. Wenn das neue FFW-Gerätehaus an der Bodensteiner Straße fertiggestellt sein wird, zieht das Rote Kreuz in die neuen Räumlichkeiten um. Das damit freiwerdende Potential soll dem Museum zugute kommen. Was dann noch fehlt, ist die Außenrenovierung. Die Neugestaltung des Innenhofes und die Erneuerung des Dachkomplexes fallen wohl in die Altstadtsanierung.



Das ehemalige Rathaus am Marktplatz 3: neben dem Museum beherbergt es auch die Räume des BRK. Nun wurde die Stadtbibliothek vom „Haus des Gastes“ in das umgebaute Obergeschoß verlegt.